Szenen aus dem US-amerikanischen Alltag festgehalten in Fotografien

Das Leben in den Vereinigten Staaten von Amerika stellen sich viele Nicht-Amerikaner als Traum vor. Dass das Leben in diesem Land allerdings keineswegs diesen Vorstellungen entspricht, wird nach außen hin nicht gezeigt. Da ist es umso besser, wenn man einen kurzen Blick ins Innerste erhaschen kann. Solch eine Gelegenheit bietet Paul Graham mit seinem Fotoband "a shimmer of possibility", wenn er uns mit den darin enthaltenen Fotografien einen kurzen Blick in den amerikanischen Alltag gewährt, ohne zu urteilen.

Die Bilder stehen im Zentrum des Buches, sodass komplett auf Text verzichtet werden kann. Das Buch ist dabei in einzelne Kapitel unterteilt, die sich nicht durch Überschriften oder andere sprachliche Mittel abgrenzen, sondern durch leere Seiten. Einerseits erkennt der Leser schnell, welche Absicht erzielt werden soll, aber andererseits stören die vielen weißen Seiten ein wenig, sodass man sich wünscht, dass die Leerfläche besser genutzt worden wäre. Dies tut der Betrachtung der Fotografien, auf denen Menschen des einfachen Lebens in ihren Alltagssituationen sowie landschaftliche Objekte abgebildet werden - da mäht zum Beispiel ein Mann seinen Rasen, ein Pärchen kehrt von seinem Einkauf zurück und zwei Mädchen fahren mit ihren Skateboards im Park - allerdings keinen Abbruch. Die Bilder sind im Zeitraum von 2004 bis 2006 in verschiedenen Landesteilen der USA entstanden - so unter anderem in Pittsburgh, New York, Kalifornien, Las Vegas, Chicago, New Orleans und zahlreichen anderen. Auf diese Weise erhält man einen Querschnitt durch die gesamte US-amerikanische Bevölkerung. Das Interessante an den Bildern ist der Wechsel zwischen Licht und Schatten, Hell und Dunkel. Zudem variieren die Motive der Bilder, denn es werden nicht nur junge und alte Menschen abgebildet, Landschaften - malerischen Stillleben gleich - haben gleichfalls Eingang in den Fotoband gefunden.

Paul Graham ist ein britischer Fotograf, der seinen Blick ohne Umschweife auf die soziale Wirklichkeit richtet. Dieses Motiv zieht sich gleichfalls durch "a shimmer of possibility". Dabei gelingt es ihm, die Menschen wachzurütteln. Nicht umsonst ist Graham für dieses Buch am 26.03.2009 der "Deutsche Börse Photography Prize 2009" verliehen worden. Denn die Bilder "vermitteln die Macht der flüchtigen Begegnung, die Notwendigkeit, die Umwelt bewusst wahrzunehmen und die Fülle an Erfahrungen, die das Alltägliche zu bieten hat" - so aus der Begründung der Jury.

Susann Fleischer 06.07.2009

Quelle: www.literaturmarkt.info